



WALLFAHRTSKIRCHE OTTBERGEN

Der Kapellenberg mit der Wallfahrtskapelle hebt sich deutlich von der angrenzenden Bördelandschaft ab. Eine Allee führt zur Kapelle, an ihr stehen die Stationen des Kreuzweges.

Als die Kapelle von 1726 zu klein geworden war, wurde sie 1905 um eine 5 m tiefe neuromanische Vorhalle mit Dreiecksgiebel und Drillingsarkade aus Sandstein, einer Kanzel auf der linken Seite sowie einem 25 m hohen Turm auf der rechten Seite erweitert.



ÖLPUMPE GARMISSEN

Früher gab es in der Börde außerhalb der Landwirtschaft auch einen anderen Wirtschaftszweig, denn 1935 stieß man in der Mölmer Feldmark in geringer Tiefe auf Erdöl. In den Folgejahren förderte die Gewerkschaft Elwerath in der Region mit bis zu 50 Ölpumpen das Öl.

Als sich die Vorkommen erschöpften, wurde die Förderung 1959 eingestellt. Diese Ölpumpe erinnert an diese Epoche.

# KOSTENLOSE APPs

Diese Tour finden Sie in der

Hildesheimer Kultur- & Freizeit App



Mit Audio-Guide für die Hildesheimer ROSENROUTE!

Hildesheimer Radnadel App



Interaktive Info-Sticker und Stempel sammeln!

Kostenloser Download bei



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club  
Kreisverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e. V.

Am Ratsbauhof 1c  
D-31134 Hildesheim

Tel.: 05121/130 666 auf AB  
E-Mail: [post@adfc-hildesheim.de](mailto:post@adfc-hildesheim.de)  
Internet: [hildesheim.adfc.de](http://hildesheim.adfc.de)



Vielen Dank an unsere Kooperationspartner!



HILDESHEIMER BÖRDE

Wegen des äußerst fruchtbaren Bodens ist die Region stark landwirtschaftlich mit vielen kleineren und größeren Dörfern geprägt. Viele der Dörfer waren sogenannte Stiftsdörfer, sie zählten über 500 Jahre zum weltlichen Besitz des Bistums Hildesheim.

Heute werden hauptsächlich Weizen und Zuckerrüben angebaut. Die dunkle Farbe der Erde erhöht die Temperatur des Bodens, dies verlängert das jährliche Pflanzenwachstum. Die Ernte beträgt pro Quadratmeter durchschnittlich 0,8 kg Weizen oder 5,5 kg Zuckerrüben.



ZUCKERFABRIK CLAUEN

Die Ursprünge der Zuckerfabrik in der Hildesheimer Börde reichen zurück ins Jahr 1869. Damals wurde das Werk in Clauen als bäuerliche Aktiengesellschaft gegründet.

Heute wird hier ausschließlich kristalliner Weißzucker produziert. Auf dem 37 Hektar großen Werksgelände werden täglich mehr als 10.000 Tonnen Rüben verarbeitet. In der Kampagne werden auch Werksführungen angeboten.

07 Weite erleben



## BÖRDE-RADTOUR

Länge: 43 km

Fahrtzeit: 3 – 4 Stunden

Verlauf: Hildesheim, Achtum, Ottbergen, Schellerten, Garmissen, Oedelum, Soßmar, Bründeln, Borsum, Hönnersum, Einum, Hildesheim

Durch die Weite der Hildesheimer Börde

Abseits von Straßen geht es über Wirtschaftswege durch die Hildesheimer Börde. In Ottbergen sollte man das Rad beiseite stellen und den Kapellenberg besteigen. Oben angekommen wird man mit einem herrlichen Blick über die Börde und nach Hildesheim belohnt. In Garmissen zeugt eine alte Ölpumpe davon, dass die Börde nicht nur landwirtschaftliche Bodenschätze hat.

Oberhalb von Oedelum kann man die ganze Börde überblicken und wenig später eine Pause am Rastplatz Bruchgraben einlegen.

### Tipp:

Besuchen Sie die Hofläden, hier findet man viele regionale Produkte.

### Interessante Orte \*

-  Start & Ziel: Hildesheim - Klinikum
-  Wallfahrtskapelle
-  Aussichtspunkt Kapellenberg
-  Hof Ohlms - Highland Cattle
-  Ölpumpe
-  Blick über die Börde
-  Gut Neu Oedelum
-  Zuckerfabrik Clauen
-  Rastplatz Bruchgraben
-  Organic Farm
-  Produkte der Honigbiene
-  Hauptbahnhof Hildesheim

\* Empfehlungen des ADFC-Hildesheim



© OpenStreetMap contributors  
FootMap GmbH